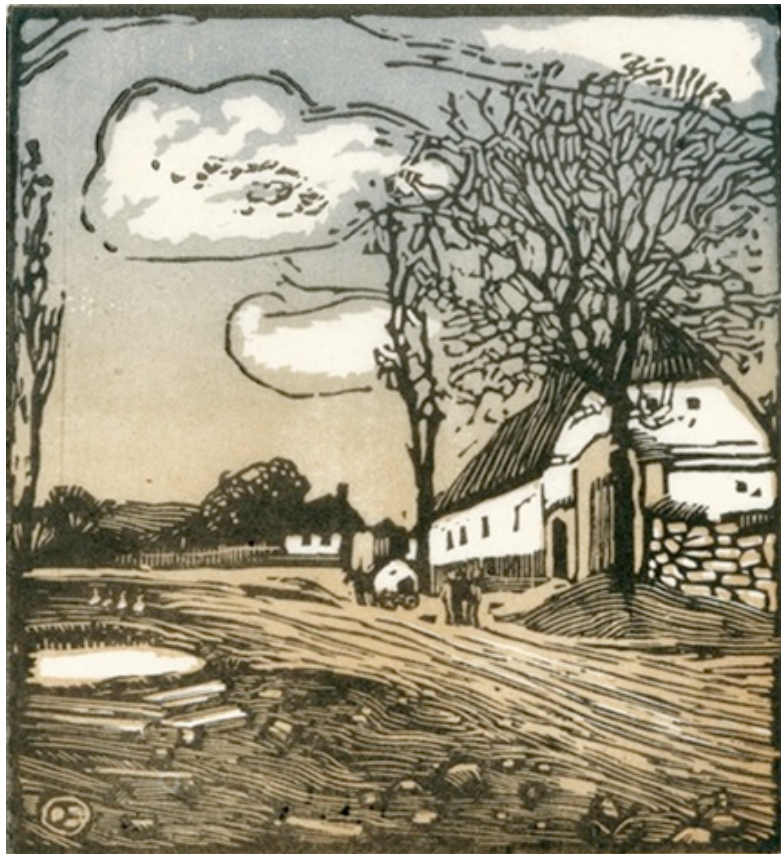


# BULLETIN DER DEUTSCHEN SLAVISTIK 2017

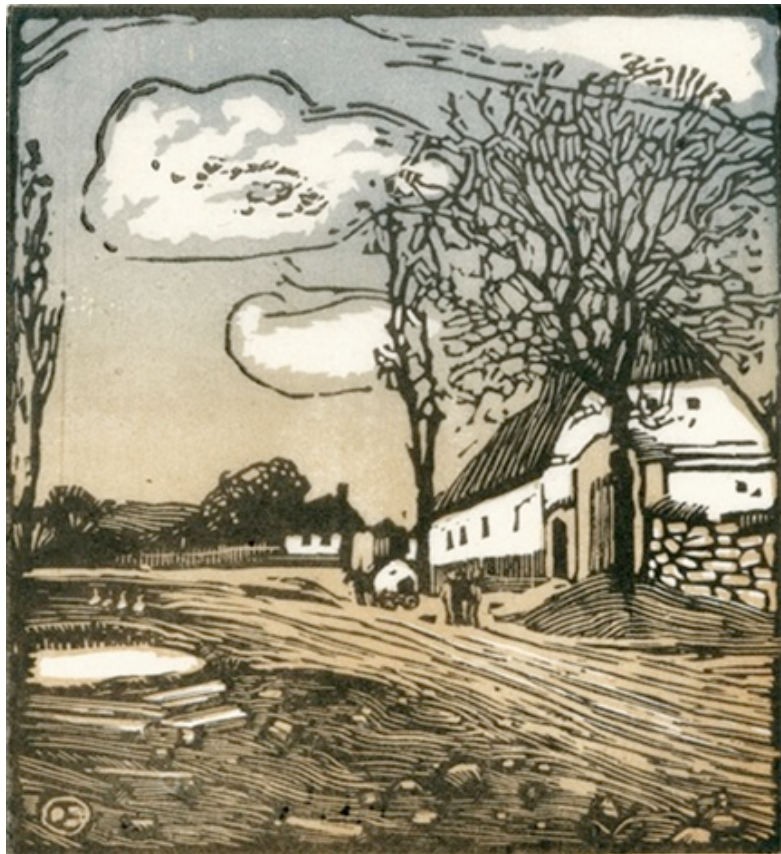


**Jahrgang 23, 2017**

**F** Frank & Timme  
Verlag für wissenschaftliche Literatur

Berlin 2017

# BULLETIN DER DEUTSCHEN SLAVISTIK 2017



**Jahrgang 23, 2017**

**F** Frank & Timme  
Verlag für wissenschaftliche Literatur

Berlin 2017

Herausgegeben von  
Sebastian Kempgen und Ludger Udolph

sowie dem Redaktionskollegium

Hermann Fegert, Norbert Franz,  
Gerhard Giesemann, Ulrike Jekutsch  
und Ulrich Steltner

im Auftrage der Verbandsvorsitzenden

Monika Wingender

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind abrufbar im Internet über  
<http://dnb.ddb.de/>

Online steht das 'Bulletin der deutschen Slavistik' als Volltextversion über die  
Webseite des Slavistenverbandes ([www.slavistenverband.de](http://www.slavistenverband.de))  
und gegebenenfalls andere Repositorien zur Verfügung.

ISSN 0949-3050 (gedruckt), 1618-6575 (Internet)  
ISBN 978-3-7329-0396-2; ISBN (E-Book): 978-3-7329-9618-6

© 2017 Frank & Timme GmbH  
Verlag für wissenschaftliche Literatur  
Wittelsbacher Str. 27a  
D-10707 Berlin  
Telefon +49 30 88 66 79 11

Umschlaggestaltung: Arnd Rüttger, kobold-layout, Bamberg

Druck und Bindung:  
Difo-Druck GmbH, Bamberg

*Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier*

## Bulletin der deutschen Slavistik 23, 2017

### Zum Geleit

M. Wingender: Geleitwort .....	5
--------------------------------	---

### Der Deutsche Slavistenverband 2016/2017

M. Wingender: Der Deutsche Slavistenverband 2016–2017 .....	7
---	---

### Die deutsche Slavistik 2016/2017

#### Personalia

N. Franz: Who's Where an den Slavistischen Seminaren .....	9
G. Giesemann: Habilitationen, Rufe, Emeritierungen / Pensionierungen, Ehrungen .....	17

#### Nachrufe und Gedenken

R.-D. Kluge: in memoriam Ilse Kunert (1923 – 2016) .....	19
A. Bergmann: in memoriam Bertold Brandt (1929 – 2017) .....	22
P. Thiergen: in memoriam A.S. Januškevič (1944 – 2016) .....	24
W. Koschmal: in memoriam Carin Tschöpl (1934 – 2016) .....	26
A. Sproede: in memoriam Friedrich Scholz (1928 – 2016) .....	28
Trauer um Josef Schrenk (1919 – 2013) .....	30

#### Gratulationen

U. Steltner: Gerhard Giesemann zum 80. Geburtstag .....	31
A. Guski: Witold Kośny zum 80. Geburtstag .....	34
Chr. Garstka: Horst-Jürgen Gerigk zum 80. Geburtstag .....	36
N. Franz, H. Setzer: Rolf-Dieter Kluge zum 80. Geburtstag .....	39

#### Vorstellungen

PD Dr. Irina Wutsdorff .....	41
JProf. Dr. Anna Artwińska .....	43
PD Dr. Jürgen Fuchsbauer .....	45
PD Dr. Ulrike Notarp .....	47

#### Forschung

G. Giesemann: Slavistische Tagungen .....	49
U. Steltner: Slavistische Veröffentlichungen .....	59
U. Steltner: Slavistische Forschungsprojekte .....	68

U. Steltner: Slavistische Promotionen und Habilitationen .....	78
<b>Institute und Teilfächer stellen sich vor</b>	
M. Krause: Das Institut für Slavistik der Universität Hamburg .....	81
<b>Kooperationen der Slavistik mit außeruniversitären Instituten</b>	
M. Wingender: Einführung .....	86
P. Haslinger: Herder-Institut Marburg in Kooperation mit dem Gießener Zentrum Östliches Europa an der JLU Gießen .....	88
<b>Wissenschaftliche Beiträge</b>	
VI. Warditz: Deixis in den apotropäischen Maledicta ostslawischer Mundarten: Zur Erforschung karpato-balkanischer Gemeinsamkeiten .....	91
R. Dubasevych: Über die Vorteile und Nachteile der ukrainistischen Kulturwissenschaft für das Verstehen der Ukraine-Krise .....	95
<b>Wort in die Zeit</b>	
A. Hultsch: Jan Čarek, <i>Hořka řeč</i> (1925) .....	100

Die Titelgraphik zeigt ein „Böhmisches Dorf“ von Emil Orlik (1870–1932), einem tschechischen Zeichner und Grafiker; nach Stationen in Prag, München und Wien war er zuletzt in Berlin wohnhaft, wo er eine Professur innehatte. Die Graphik ist Teil seines Zyklus der 1896 bis 1899 entstandenen „Kleinen Holzschnitte“, in dem er Motive seiner Heimat verarbeitet. Weitere Informationen zu Leben und Werk können dem ihm gewidmeten Wikipedia-Artikel entnommen werden: [https://de.wikipedia.org/wiki/Emil\\_Orlik](https://de.wikipedia.org/wiki/Emil_Orlik), ebenso weiteren Webseiten (<http://www.emil-orlik.de>, <http://www.orlikprints.com/home.html>). Zur Herkunft der spezifisch deutschen Redensart von den „Böhmischen Dörfern“ vgl. auch [https://de.wikipedia.org/wiki/Böhmisches\\_Dorf](https://de.wikipedia.org/wiki/Böhmisches_Dorf).

Zum Geleit

## Geleitwort

Von Monika Wingender (Gießen)

Die Mitgliederzahlen des *Deutschen Slavistenverbandes* steigen weiter an. Inzwischen hat der Verband 307 Mitglieder. Dies liegt nicht nur an der Öffnung des Verbandes für Promovierende, denn wie die Verbandsstatistik auf S. 8 zeigt, sind im Berichtsjahr gleichermaßen Promovierete und Promovierende Mitglied des Verbandes geworden. Angesichts der hohen Zahl an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern in der Slavistik würde sich der *Deutsche Slavistenverband* freuen, wenn sich noch mehr von ihnen für eine Mitarbeit und Mitgliedschaft im Slavistenverband interessieren würden.

Drittmittleinwerbungen sind seit geraumer Zeit ein wesentliches Kriterium bei Evaluierungen, und sie gewinnen immer mehr an Bedeutung. Aus diesem Grund sind die DFG-Fachkollegienwahlen für kleine und mittlere Fächer von besonderer Bedeutung; nur durch eine intensive Vorbereitung dieser Wahlen können solche Fächer eine entsprechende Repräsentanz in den Fachkollegien erlangen, wie die vergangenen Wahlen und die konzertierte Wahlaktion der Slavistinnen und Slavisten gezeigt haben. Im Geleitwort des letztjährigen Bulletins der deutschen Slavistik konnten wir den damals neu gewählten FachkollegiatInnen, Schamma Schahadat und Gerd Hentschel, zur Wahl gratulieren, jetzt läuft seitens der DFG schon die Vorbereitung auf die nächste Fachkollegienwahl auf Hochtouren. Auch der Slavisten-

verband wird sich frühzeitig auf diese Wahl 2019 vorbereiten: Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung in Greifswald werden wir diskutieren, wie der Verband künftig seine KandidatInnen für die DFG-Fachkollegienwahl auswählt.

Zwei große Ereignisse stehen dem *Deutschen Slavistenverband* in den kommenden zwei Jahren bevor. Im August 2018 wird der XVI. Internationale Slavistenkongress in Belgrad stattfinden, an dem deutsche Slavistinnen und Slavisten mit Sektionsvorträgen sowie als OrganisatorInnen oder TeilnehmerInnen von Thematischen Blöcken teilnehmen. Gerd Hentschel als Vorsitzender des *Deutschen Slavistenkomitees* hält uns mit seinen Rundmails auf dem Laufenden, und Sebastian Kempgen wird als einer der Herausgeber den Konferenzband der deutschen Delegation betreuen, der traditionell zum Beginn des Internationalen Slavistenkongresses gedruckt vorliegen wird. Ein Jahr später wird dann der mittlerweile 13. Deutsche Slavistentag stattfinden, diesmal an der Universität Trier. Auch diese Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren.

Ich möchte den Hauptherausgebern des Bulletins der deutschen Slavistik, Sebastian Kempgen und Ludger Udolph, und dem Redaktionskollegium für die Konzeption und die Gestaltung des vorliegenden Heftes herzlich danken. Neben vielen bewährten Rubriken umfasst dieses Bulletin auch eine neue Rubrik – die Kooperation der Slavistik mit außer-

universitären Institutionen. Wie in der Einführung in diese neue Rubrik dargelegt, wird dadurch einerseits die aktuelle wissenschaftspolitische Debatte zu Kooperationen zwischen universitären und außeruniversitären Institutionen aufgegriffen, andererseits stärker als bisher die Rolle der Slavistik in solchen Kooperationen hervorgehoben. Das Bulletin würde sich sehr freuen, wenn sich in den kommenden Ausgaben des Bulletins weitere Kooperationspartnerschaften zwischen universitären und außeruniversitären Instituten vorstellen würden. Ich danke allen Autorinnen und Autoren, die zu diesem Bulletin beigetragen haben und wünsche den Leserinnen und Lesern eine inspirierende Lektüre.

Im letzten Absatz meines Geleitwortes möchte ich einen ganz besonderen Dank aussprechen. Ulrich

Steltner, der von 2002 bis 2005 Vorsitzender des *Deutschen Slavistenverbandes* war und langjähriges Mitglied des Redaktionskollegiums des Bulletins ist, hat in diesem Jahr leider angekündigt, seine Mitarbeit im Redaktionskollegium niederzulegen. Im Namen des Slavistenverbandes möchte ich Ulrich Steltner ganz herzlich für seine langjährige und sehr engagierte Redaktionstätigkeit im Bulletin danken. Seine alljährlichen Erhebungen im Verband sowie die darauf basierenden Auswertungen und Zusammenstellungen in verschiedenen Rubriken haben das Bulletin der deutschen Slavistik sehr bereichert. Wir alle sind ihm für seine immer sehr kollegiale Zusammenarbeit im Redaktionskollegium und für seine humorvollen Beiträge in den Redaktionssitzungen sehr dankbar!

Im Überblick

## Der Deutsche Slavistenverband 2016–2017

### Der Vorstand des Verbandes

Vorsitzende:	Prof. Dr. Monika Wingender (Gießen)
Stellvertreter:	Prof. Dr. Dirk Uffermann (Passau)
Schriftführerin:	Prof. Dr. Miranda Jakiša (Berlin)
Kassenwart:	PD Dr. Hermann Fegert (Göttingen)

### Kommissionen des Verbandes

#### 1. Slavistentagskommission

Tilman Berger	Vorsitzender
Monika Wingender	Mitglied qua Amt und Ausrichterin 2015, Gießen
Gerhard Giesemann	Literaturwissenschaft
Renate Belentschikow	Sprachwissenschaft
Alexander Bierich	Ausrichter 2019, Trier
Thomas Bruns	Ausrichter 2019, Trier
Henrieke Stahl	Ausrichterin 2019, Trier
Thomas Daiber	Ausrichter 2015, Gießen
Reinhard Ibler	Ausrichter 2015, Gießen
Alexander Graf	Ausrichter 2015, Gießen
Franz Schindler	Ausrichter 2015, Gießen

#### 2. Deutsches Slavistenkomitee

Gerd Hentschel	Vorsitzender, im Präsidium des MKS
Sebastian Kempgen	Stellvertr. Vors. (letzter Verbandsvors.)
Monika Wingender	Mitglied (Verbandsvorsitzende)
Dietrich Scholze	Mitglied (Sorabistik)
Hans Rothe	Ehrenmitglied
Daniel Bunčić	Mitglied
Andreas Ohme	Mitglied
Klavdia Smola	Mitglied
Alexander Wöll	Mitglied

#### 3. Maprjal

Harry Walter	Beauftragter des Slavistenverbandes, im Präsidium von Maprjal
--------------	--



## Mitgliedschaft

Der Deutsche Slavistenverband hat derzeit (Juli 2017) 307 Mitglieder, darunter die unten aufgeführten, seit der Drucklegung des letzten Bulletins neu aufgenommenen. Die Mitgliederzahl hat damit seit dem letzten Jahr (2016: 299) einen weiteren erfreulichen Aufschwung genommen.

Von den 307 Mitgliedern sind 157 Professoren/innen, 23 sind Privatdozenten/innen, 93 sind Promovierte. In einer aktiven Berufstätigkeit sind 251 Mitglieder, 52 sind im Ruhestand. Im Ausland tätig bzw. ansässig sind 37 Mitglieder. Die Zahl der Promovierten im Verband ist nunmehr mehr als dreimal so hoch wie die der Privatdozenten/innen und mehr als die Hälfte des Anteils der Professoren/innen. In den letzten beiden Jahren, seit der Öffnung des Verbandes für DoktorandInnen, sind 34 Promovierende dem Verband beigetreten.

### Neue Mitglieder (Juli 2016–Juli 2017)

Dr. Mark Brüggemann, Universität Oldenburg  
Olga Flug, Universität Potsdam  
Dr. Ljudmila Geist, Universität Stuttgart  
Peggy Germer, Technische Universität Dresden  
Dr. des. Nikolay Hakimov, Universität Innsbruck  
Elisa-Maria Hiemer, Justus-Liebig-Universität Gießen  
Tatjana Kantsavenka, Technische Universität Dresden  
Prof. Dr. Grit Mehlhorn, Universität Leipzig  
Alisa Müller, Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Dr. Teodora Radeva-Bork, Universität Potsdam  
Dr. des. Nora Schmidt, Universität Erfurt  
Dr. Paul Vickers, Justus-Liebig-Universität Gießen

Der Verband freut sich über den Zuwachs an neuen Mitgliedern, heißt alle herzlich willkommen und lädt auch weiterhin alle promovierten und promovierenden Slavistinnen und Slavisten zur Mitarbeit und Mitgliedschaft ein. Auf der Webseite des Verbandes ([www.slavistenverband.de](http://www.slavistenverband.de)) finden sich Informationen über die Voraussetzungen und Modalitäten, ebenso die gültige Satzung des Verbandes.

## Personalia

### **Who's Where an den Slavistischen Seminaren und Instituten und auf anderen slavistischen Professuren der Bundesrepublik Deutschland**

Stand: Sommersemester 2017

#### **Zusammengestellt von Norbert Franz (Potsdam)**

1. Lehrstuhlbezeichnungen, Professuren und Inhaber(innen) derselben
  2. An der Einrichtung tätige Hochschuldozent(inn)en oder andere habilitierte Mitarbeiter(innen)
  3. Honorarprofessuren, Stipendiaten/innen, Gastdozenten/innen
  4. Entpflichtete Professorinnen und Professoren (alphabetisch)
- NB: Privatdozenten/innen und Emeriti aufgelöster Institute werden am Ende der Übersicht gemeinsam genannt

#### **Bamberg: Otto-Friedrich-Universität Institut für Slavistik**

1. *Slavische Sprachwissenschaft*: Prof. Prof. h.c. Dr. Sebastian Kempgen; *Slavische Literaturwissenschaft*: Prof. Dr. Elisabeth von Erdmann; *Slavische Kunst- und Kulturgeschichte*: Prof. Dr. Ada Raev
2. PD Dr. Anna Rothkoegel (venia für *Slavische Philologie/Literaturwissenschaft*); PD Dr. Daniel Schümann (venia für *Slavische Literaturwissenschaft*)
3. *Honorarprofessur für Osteuropawissenschaften, Kultur und Medien*: Prof. Dr. Johannes Grotzky
4. Entpflichtet: Prof. Dr. Peter Thiergen

#### **Bautzen/Budyšin: Sorbisches Institut e.V./Serbski institut z.t.**

*Interimsdirektor*: Dr. Hauke Bartels

*Abt. Kulturwissenschaften*: Dr. Ines Keller und Dr. Peter Schurmann (beide komm.)

*Abt. Sprachwissenschaft*: Dr. Hauke Bartels

*Abt. Zentralbibliothek/Kulturarchiv*: Wito Böhmak

Entpflichtet: Prof. h.c. Dr. Dietrich Scholze

#### **Berlin: Freie Universität**

##### **Peter-Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Osteuropainstitut**

1. *Professur für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft/Slavische Literaturen*: Prof. Dr. Georg Witte
2. PD Dr. Henrike Schmidt (venia für *Slavische Philologie*)

**Berlin: Humboldt-Universität  
Institut für Slawistik**

1. *Ostslawische Sprachen*: Prof. Dr. Luka Szucsich; *Ostslawische Literaturen und Kulturen*: Prof. Dr. Susanne Frank; *Süd- und Ostslawische Literaturen (JP)*: Prof. Dr. Miranda Jakiša; *Südslawische Sprach- und Kulturwissenschaft*: Prof. Dr. Christian Voß; *Westslawische Literaturen und Kulturen*: Prof. Dr. Alfrun Kliems; *Westslawische Literaturen (JP)*: Prof. Dr. Heinrich Kirschbaum; *Westslawische Sprachen*: Prof. Dr. Roland Meyer; *Fachdidaktik Russisch*: Prof. Dr. Anka Bergmann
2. PD Dr. Brigitta Helbig-Mischewski (venia für *Slawische Literaturen und Kulturen*); PD Dr. Gerd-Dieter Nehring (venia für *Slawistik und Albanologie*)
3. Anna Bikont (*Siegfried-Unseld-Gastprofessur*)
4. Entpflichtet: Prof. Dr. Wolfgang Gladrow; Prof. Dr. Manfred Jähnichen; Prof. Dr. Barbara Kunzmann-Müller; Prof. Dr. Alicja Nagórko; Prof. Dr. Heinrich Olschowsky; Prof. Dr. Fred Otten; Prof. Dr. Peter Zajac

**Bochum: Ruhr-Universität  
Seminar für Slavistik/Lotman-Institut**

1. *Slavische Philologie (Sprachwissenschaft)*: Prof. Dr. Tanja Anstatt; *Slavische Philologie (Literaturwissenschaft)*: Prof. Dr. Mirja Lecke; *Russische Kultur*: Prof. Dr. Christoph Garstka; *Fachdidaktik des Russischen (JP)*: Prof. Dr. Anastasia Drackert
2. PD Dr. Ulrike Goldschweer (venia für *Slavische Literaturwissenschaft*); PD Dr. Manfred Schrubba (venia für *Slavische Literaturwissenschaft*)
3. Prof. Dr. Gasan Gusejnov (Lomonossov-Universität Moskau)
4. Entpflichtet: Prof. em. Dr. Karl Eimermacher; Prof. em. Dr. Helmut Jachnow; Prof. Dr. Christian Sappok; Prof. Dr. Bernd Uhlenbruch; Apl.-Prof. Dr. Jürgen Kristophson

**Bremen: Universität  
Institut für Europa-Studien**

1. *Slavistische Kultur- und Literaturwissenschaft / Kulturgeschichte Osteuropas*: Prof. Dr. Wolfgang Stephan Kissel; *Westslawische Kulturgeschichte, Polonistik, Soziologische Theorien*: Prof. Dr. Zdzisław Krasnodębski
4. Entpflichtet: Prof. Dr. Wolfgang Eichwede; Prof. Dr. Klaus Städtke

**Dresden: Technische Universität  
Institut für Slavistik**

1. *Slavische Sprachgeschichte und Sprachwissenschaft*: Prof. Dr. Holger Kuße; *Slavistik/Literaturwissenschaft*: Prof. Dr. Ludger Udolph; *Polnische Kultur- und Landesstudien*: Prof. Dr. Christian Prunitsch
2. PD Dr. Peter Oliver Loew (venia für *Kulturgeschichte Ostmitteleuropas*); PD Dr. Anne Hultsch (venia für *Slavische Philologie*); PD Dr. Ulrike Maria Lütke Notarp (venia für *Slavische Kulturwissenschaft*)
4. Entpflichtet: Prof. Dr. Ute Köhler; Apl. Prof. Dr. Rosemarie Thiemt